

# pianoforte!

Komponisten-Colloquium  
**DIALOG-KONZERTE**

**Dienstag, 1. März 2016 – ab 19.00 Uhr**

Piano-Rosenkranz (Mottenstraße 8), Einlass 18.40-19.00 Uhr

– Eintritt frei, Spende erwünscht –



Robert Schumann um 1850



Jörg Widmann 2009

## Fantasiestücke

**Klaviermusik von Robert Schumann und Jörg Widmann**



Dana Ciocarlie



Kadja Grönke

**Komponisten-Colloquium**

– Musik unserer Zeit –

mit freundlicher Unterstützung von

**DANA CIOCARLIE** studierte in ihrem Geburtsland Rumänien und ihrer Wahlheimat Frankreich; weitere Impulse erhielt sie von Christian Zacharias – vor allem für ihre CD-Einspielung mit Musik Franz Schuberts. Ihr Repertoire reicht von Johann Sebastian Bach bis in die Gegenwart. Sie ist Widmungsträgerin zahlreicher Klavierwerke – u. a. der Oldenburger Komponistin Violeta Dinescu – und scheut sich nicht vor sperrigen Partituren: Am Wochenende wird sie in Hannover an der Aufführung von Leonard Bernsteins selten gespielter Zweiter Sinfonie, *The Age Of Anxiety (Das Zeitalter Der Angst* nach Wystan Hugh Auden, 1949/65) für Klavier und Orchester beteiligt sein. Auch als Kammermusikpartnerin ist sie gefragt. Sie unterrichtet an der Pariser École Normale de Musique Alfred Cortot und am Conservatoire National de Musique in Lyon. Dana Ciocarlies CDs spannen einen Bogen von Antonín Dvořáks zweitem Klavierquintett über Mendelssohns Werke für Cello und Klavier, Solostücke von Bartók, Kurtág, Ligeti und Enescu bis zu dem Projekt „Debussy en miroirs“, bei dem sich Klaviermusik von Debussy in Kompositionen von Karol Beffa, Thierry Escaich, Franck Krawczyk und Frédéric Verrières spiegelt. Seit 2010 arbeitet sie an einer Live-Aufnahme aller Klavierwerke Robert Schumanns, dessen Schaffen ihr besonders am Herzen liegt. Die CD wird im August 2017 erscheinen. (> [www.danaciocarlie.com](http://www.danaciocarlie.com))

**KADJA GRÖNKE** ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen und freie Musikwissenschaftlerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte in der Musik des 19., 20. und 21. Jh. führen neben konstanter Lehr-, Publikations- und Vortragstätigkeit zu regelmäßiger Kooperation mit dem *Komponisten-Colloquium – Musik unserer Zeit* und prägen auch das Konzept der Reihe ***Pianoforte! – Dialogkonzerte***.

**ROBERT SCHUMANN** widmete seine *Fantasie* op. 17 offiziell zwar Franz Liszt (so wie dieser seine Klaviersonate h-Moll Robert Schumann zueignete), aber in den einkomponierten Reminiszenzen an Beethovens Liederkreis *An die ferne Geliebte* scheint zugleich eine Widmung an Clara Wieck durch. Mit Friedrich Schlegels Motto „Durch alle Töne tönet / Im bunten Erdentraum / Ein leiser Ton gezogen / Für den, der heimlich lauschet“ verweist Schumann auf den poetischen Gehalt, der sich in Rekursen auf die *7. Sinfonie* von Beethoven fortsetzt und die *Fantasie* damit zwischen pianistischer Herausforderung, Freundesgabe und kompositorischem Anspruch mehrfach verortet und deutungsoffen hält. Neben diesem selbstbewussten Großwerk muten die *Fantasiestücke* op. 111 wie ein nachdenklicher Rückblick auf die Jugendzeit an – ein Echo der acht *Fantasiestücke* op. 12 (1837). Anders als diese tragen sie jedoch keine konkreten Titel und lassen Raum für eigenes „heimliches Lauschen“.

**JÖRG WIDMANN**, als Klarinettist wie als Komponist gleichermaßen aktiv, lässt seinen Klavierzyklus *Humoresques* quasi als Hommage an Schumann, E. T. A. Hoffmann und Jean Paul zwischen Fantastik und Poesie changieren. In den elf Abschnitten *Kindertlied, Fast zu ernst, Anfangs lebhaft, Waldszene, Choral, Warum?, Intermezzo, Zerfließendes Bild, Glocken, Lied im Traume* und *Mit Humor und Feinsinn* lotet er doppelbödig und anspielungsreich „unterschiedliche Formen von Humor“ zwischen Spott und Melancholie und „auch dessen Abwesenheit“ aus.



1. März 2016 ab 19.00 Uhr in den Räumen von Piano-Rosenkranz Oldenburg

## „Fantasiestücke“



Die Pianistin Dana Ciocarlie (Paris)  
im Dialog mit der Musikwissenschaftlerin Kadja Grönke (Oldenburg)  
zu

**Robert Schumann: *Drei Fantasiestücke* op. 111**



Dana Ciocarlie spielt

**Robert Schumann (1810-1856): *Drei Fantasiestücke* op. 111 (1851)**

Nr. 1: Sehr rasch, mit leidenschaftlichem Vortrag

Nr. 2: Ziemlich langsam

Nr. 3: Kräftig und sehr markiert

**Jörg Widmann (\*1973): aus *Humoresques* (2007)**

Nr. 11: Mit Humor und Feinsinn

**Robert Schumann: *Fantasie* C-Dur op. 17 (1836-38)**

1: Durchaus fantastisch und leidenschaftlich vorzutragen – Im Legendenton –  
Erstes Tempo – Adagio – Im Tempo

2: Mäßig. Durchaus energisch – Etwas bewegter – Viel bewegter

3: Langsam getragen – Durchweg leise zu halten – Etwas bewegter –  
Nach und nach bewegter und schneller – Adagio



**Der heutige Abend wird aus den Spendeneinnahmen  
der bisherigen Dialogkonzerte mitfinanziert. Herzlichen Dank!**

➤ Am 4.7.2016: *Hommage à Schubert*: mit Volker Mertens (Bariton), Julia Vaisberg (Klavier)  
und Klaviermusik und Liedern von Franz Schubert, Franz Liszt, Anselm Hüttenbrennen u. a. ◀

© Fotos: Klaus Rudolph, Bernard Martinez, Ralf Pleger

**Konzeption und Copyright: [kadja.groenke@uni-oldenburg.de](mailto:kadja.groenke@uni-oldenburg.de)**



## **Pianoforte! – Dialogkonzerte**

Seit dem Winter 2015 bietet die Universität Oldenburg ein neues Veranstaltungsformat für klassische Musik an: die Reihe **Pianoforte! – Dialogkonzerte**.

Erwachsen aus dem seit 1996 existierenden Musikvermittlungs-Konzept des *Komponisten-Colloquiums* der Universität, wagen die **Dialogkonzerte** den Schritt in die Oldenburger Innenstadt. An wechselnden Orten gibt es seit November 2015 in loser Folge thematisch zentrierte Konzerte, die im Dialog von Musikwissenschaft und Musikpraxis ausgewählte Kompositionen vorstellen, erläutern und im Miteinander von Wort und Ton lebendig erfahrbar machen. Das Publikum erhält Hörhilfen, Klangbeispiele, Hintergrundinformationen und kann zu jeder Zeit Rückfragen stellen und den Blick auf das Werk mitbestimmen. In der Mischung aus informiertem Hören und künstlerisch hochwertigem Konzert, dessen Programm auf das Zentralstück des Abends ausgerichtet ist, ermöglichen es die **Dialogkonzerte**, dem Entstehungsprozess von Musik und Interpretation ganz nahe zu kommen.

Auch zukünftig sind Sie herzlich eingeladen, sich auf die Reihe der **Dialogkonzerte** einzulassen! Unser nächstes Thema lautet **Hommage à Schubert** (am **4. Juli 2016** – Ort wird noch bekanntgegeben) und bezieht neben Klaviermusik auch die Gattung Lied mit ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.



Besuchen Sie ab April gern auch wieder das *Komponisten-Colloquium*, das während der Vorlesungszeiten immer freitags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Kammermusiksaal der Universität stattfindet und für alle Interessierten offen ist!



*Übrigens ... für die **Dialogkonzerte** suchen wir noch finanzielle Unterstützung. Jede zweckgebundene Spende über die Finanzstelle der Universität wird durch eine Spendenquittung bestätigt und kommt in vollem Umfang der Finanzierung der Konzerte zugute. Sprechen Sie uns gern an!*

*Spdenkonto bei der LZO: IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22  
Verwendungszweck (bitte angeben): „FST 53 402 225 80, KST 89 72 83 00: Dialogkonzerte“*



**➤ Auch die Spenden, die Sie am Abend selbst in unseren Hut legen, kommen zu 100% der Durchführung weiterer Konzerte zugute. – Vielen Dank für Ihre Unterstützung! ◀**